

Enge Partnerschaft - höherer Nutzen für den Sozialismus

Von Dr. Wolfgang Leopold,

Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft und Technik

Die Existenz des sozialistischen Weltsystems zeugt von der großen Lebenskraft der Ideen des Marxismus-Leninismus in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Ausdruck dieser Lebenskraft sind nicht zuletzt die gewaltigen Errungenschaften der UdSSR und aller sozialistischen Länder in der Gestaltung von Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur zum Wohle ihrer Völker. Besonders das hohe Leistungsvermögen der sowjetischen Wirtschaft, von dem wir uns während der Tage der sowjetischen Wissenschaft und Technik wiederum anschaulich überzeugen können, ist ein Zeugnis der konsequenten Verwirklichung der Leninschen Lehren vom sozialistischen Aufbau.

Bei der Entwicklung ihrer Volkswirtschaft haben die sozialistischen Länder in kurzer Zeit ein Entwicklungsniveau erreicht, zu dem entwickelte kapitalistische Länder mehr als ein Jahrhundert gebraucht haben. Die Früchte dieses Wachstums kommen im Sozialismus vor allem der Arbeiterklasse und allen Werktätigen zugute.

Der wirtschaftliche Aufstieg der sozialistischen Staatengemeinschaft ist eng mit der kontinuierlichen Entwicklung und Vertiefung ihrer wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit verbunden. Diese Zusammenarbeit ist ein entscheidender Faktor für den Fortschritt jedes sozialistischen Staates und trägt gleichzeitig zur ständigen Festigung der Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Staatengemeinschaft bei.

Wissenschaft und Technik — Kampffeld der Klassenausänderung

In der gegenwärtigen Etappe kommt der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts eine besondere Bedeutung zu. Bereits in den ersten Jahren der Sowjetmacht wies Lenin darauf hin, daß Wissenschaft und Technik einmal das wichtigste Kampffeld, die wichtigste Sphäre des Wettbewerbs zwischen

Sozialismus und Kapitalismus sein werden. Denn die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse bestimmt mehr und mehr das Tempo der Erhöhung des technischen Niveaus und der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion. Im Jahre 1918 sagte W. I. Lenin, „daß derjenige die Oberhand behält, der die beste Technik, Organisiertheit, Disziplin und die besten Maschinen hat“.

Ausgehend von dieser Erkenntnis, hat die Sowjetunion in den 56 Jahren ihrer Existenz ein gewaltiges wissenschaftliches Potential entwickelt. Über eine Million Wissenschaftler arbeiten in breiter Front an der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Auf allen entscheidenden Gebieten haben sie durch neue Entdeckungen und die systematische Aufklärung der Naturerscheinungen die Voraussetzungen für eine beschleunigte Erhöhung des technischen Niveaus der gesamten Produktion geschaffen.

Durch die langjährige wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit ist das Forschungspotential der DDR mit dieser Wissenschaftsmacht unlösbar verbunden. Diese Gemeinsamkeit eröffnet uns, wie der Erste Sekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, auf der 8. Tagung des ZK zum Ausdruck brachte, den Zugang zu den wirklich großen Aufgaben und Früchten der wissenschaftlich-technischen Revolution.

In der langjährigen Tätigkeit des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe, der wichtigsten internationalen Wirtschaftsorganisation der sozialistischen Länder, hat sich der neue, der sozialistische Typ von internationalen Beziehungen herausgebildet und wird ständig vervollkommen. In der Zusammenarbeit der sozialistischen Länder entwickelten sich im Laufe der Jahre vielfältige effektive Formen der Zusammenarbeit und der gegenseitigen brüderlichen Hilfe entsprechend den Anforderungen des jeweiligen Entwicklungsstandes der Pro-